



Der Alleskönner aus Pressholz

Auf der FachPack präsentiert die Inka-Einwegpalette ihre vielen Stärken. Allen voran das Material: Pressholz. Da sie bei hoher Temperatur und hohem Druck hergestellt wird, ist sie schädlingsfrei und ISPM15-konform, kann also ohne Vorbehandlung und Kennzeichnung exportiert werden. Für den Alleskönner aus Pressholz gibt es allerdings viele Einsatzmöglichkeiten.

EXPORTPALETTE. Im Sinne der IPPC-ISPM15 gilt die Inka-Palette als „processed wood“ und kann daher ohne Vorbehandlung und ohne Kennzeichnung für den Export verwendet werden. Das ist umso wichtiger, als Fehler bei der Vorbehandlung oder Markierung schnell teuer werden können. In den USA etwa werden Sendungen, die nicht den Vorgaben der ISPM 15 entsprechen, seit dem 1. November 2017 bereits beim ersten Verstoß mit Bußgeldern in Höhe des Warenwerts belegt. Ebenfalls 2017 informierte das deutsche Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über die hohe Zahl der deutschen Sendungen, die durch den chinesischen Pflanzenschutzdienst beanstandet wurden, weil etwa die vorgeschriebene Markierung fehlte. Auch hier drohen bei Verstößen empfindliche Bußgelder.

DISPLAYPALETTE. Die Inka-Palette überzeugt durch ihre Vielseitigkeit: Nicht nur als Transportpalette und im Lager, auch in Verbrauchermärkten kommt sie zum Einsatz. Mit ihren konischen Füßen ist sie enorm platzsparend in der Bevorratung. Das Erscheinungsbild ist sehr dezent, neutral, ja fast unsichtbar unter den Verkaufsdisplays. Inkas kommen stets fabrikmäßig in die Geschäfte und sorgen so auch für eine hygie-

nisch einwandfreie Präsentation. Zudem gibt es bei der Inka-Palette dank ihrer Produktionsweise keine hervorstehenden Nägel, die Display oder Produkt beschädigen können. Vor allem Inkas im Halb- und Viertel-Euro-Format bieten sich als Displaypalette an.

LUFTFRACHT LEICHT GEMACHT. Die Inka-Palette wird von immer mehr Verladern für ihre Luftfrachtsendungen eingesetzt. Bei der Wahl der richtigen Luftfrachtpalette gibt es vieles zu bedenken: Etwa die strengen Sicherheitsvorschriften, die zuletzt am 1. März 2018 erneut verschärft wurden. Die Inka-Palette verfügt über eine geschlossene Unterseite, sodass keine Möglichkeit besteht, etwa nachträglich von unten Sprengstoff zwischen Brettern zu verstecken. Vollflächig beladen und umreift oder komplett – einschließlich der Palettenkante – mit Folie umwickelt, gelten Sendungen auf Inka-Paletten als „manipulationssicher gepackt“. Für den Versender entfallen aufwändige Nachkontrollen, er spart Zeit und damit Geld. Voraussetzung dafür ist allerdings, unabhängig von der gewählten Palette, die Registrierung als „Bekannter Versender“ beim Luftfahrt-Bundesamt.

OPTIMAL BELADEN. Wer auf Euro-Paletten in Containern transportiert, kennt das Problem: ISO-Container und Euro-Format passen nicht ideal zusammen. Es bleiben große Lücken, die mit kleineren Frachtstücken oder Luftpolstersäcken gefüllt werden müssen. Speziell für dieses Problem gibt es die Inka-Paletten F76 und F11 in den Maßen 760 mal 1140 Millimeter und 1140

mal 1140 Millimeter. Diese Containerformate lassen sich exakt zweimal (F11) oder dreimal (F76) nebeneinander verladen, sodass die komplette Breite des Containers genutzt werden kann. Und wenn Produkt und Verpackung oder Gebindegröße für das Palettenformat 800 mal 1200 Millimeter optimiert sind? Die Anpassung der Gebindegrößen auf Palettenbreiten von 1140 mm lohnt sich oft nicht. Mit der Inka-Palette F10-2 im Industrieformat 1000 mal 1200 Millimeter lässt sich der Frachtraum besser nutzen. In Kühlcontainern ist das Format 1000 mal 1200 mm sowieso die beste Wahl.

PEFC-ZERTIFIZIERT UND EUTR-KONFORM. Die Inka-Palette ist ein nachhaltiges und ressourcenschonendes Produkt. So belegt das PEFC-Zertifikat, das die Inka-Palette seit 2010 trägt, dass die Palette nicht aus Holz aus illegalem Einschlag hergestellt wird. Gleichzeitig gilt das PEFC-Siegel seit 2013 auch als Beleg dafür, dass die Palette der EU-Holzhandelsverordnung (EUTR) entspricht. Mit der Inka-Palette sind Kunden in Sachen Holzhandelsverordnung auf der sicheren Seite.

Übrigens: Die Inka ist zwar eine Einwegpalette, aber in vielen Fällen lässt sie sich ohne Qualitätseinbußen mehrfach verwenden. Wenn sie am Ende ihrer Lebensdauer angekommen ist, ist sie vollständig biologisch abbaubar. Alternativ kann die Inka-Palette geshreddert sogar als Bodendünger eingesetzt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der stofflichen und thermischen Verwertung wie bei allen Holzwerkstoffen der Altholzkategorie A2. [P1]

➤ FachPack 2018

Inka Paletten

Halle	Stand
6	319